

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóseebuz vom 14.01.2021

Austragungsort: Videokonferenz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Simonek eröffnet die erste virtuelle Sitzung (Videokonferenz) und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste im Stadthaus und vor den Computern. Einer Übertragung des Ausschusses im Internet wird zugestimmt.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Es gibt einige Änderungen in der Tagesordnung.
Herr Richter gibt zu Protokoll, dass er zwei Sachverhalte unter dem Tagesordnungspunkt 7 – Sonstiges einbringen möchte.
Herr Dr. Bialas bittet um Zusammenfassung (gemeinsame Betrachtung und Beantwortung) der Tagesordnungspunkte 4.1 und 6.1.

Die Mitglieder stimmen der Tagesordnung zu.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 03.12.2020

Herr Simonek gibt bekannt, dass es zum TOP 5.3 – Vorstellung wichtiger Eckdaten aus den Haushalten der Fachbereiche 66, 70 und 72 eine Anpassung seitens Frau Kunze (FBL FB66) gibt. Die allen Stadtverordneten im Vorfeld zugestellte Anpassung seitens Frau Kunze wird im Protokoll vorgenommen und mit dem Protokoll der aktuellen Sitzung nachgereicht.

Alle an der Videokonferenz teilnehmenden Stadtverordneten stimmen (einstimmig) dem Protokoll in der ergänzten Form zu.

Zu TOP 4 Protokollkontrolle

Vorbemerkung:
Aufgrund der langen Tagesordnung in Verbindung mit der eingeschränkten Sitzungszeit von max. 2 h des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz im Großen Stadthausaal, wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Simonek, zu den Anfragen zu TOP 4.2, TOP 4.3, TOP 4.4, TOP 4.5 und TOP 4.7 bekannt gegeben, dass zu den in Rede stehenden Tagesordnungspunkten, eine schriftliche Beantwortung an die Anfragen ergangen ist und eine Kopie dem Protokoll vom 03.12.2020 beigelegt wurde.

Zu TOP 4.1

Die Anfrage zur Ersatzmaßnahme für die Baumaßnahme Fischtreppe am großen Spreeweher-Entsiegelung Schreiberweg vor den Gartenanlagen hinter Neu Schmellwitz liegt schriftlich als Anlage 1 vom Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen vor.

Unter TOP 6.1 wieder dieser TOP behandelt und votiert.

Zu TOP 4.2

Die Anfrage von der Fraktion DIE LINKE zum Sachverhalt Abfallbehältnisse liegt schriftlich vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung vor und wurde weitergeleitet (siehe Anlage Antwort Abfallbehältnisse).

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestätigt einstimmig die Beantwortung der Anfrage.

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Zu TOP 4.3

Die Anfrage vom NABU Regionalverband Cottbus, Harald Wilken zu aktuellen Problemen im Naturschutz in Cottbus liegt dem Fachbereich Umwelt und Natur schriftlich als Anlage 4 vor und wurde weitergeleitet (siehe Anlage Antwort NABU).

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestätigt einstimmig die Beantwortung der Anfrage.

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Zu TOP 4.4

Der Bereich in Sandow - Muskauer Str. „Mentana“ - ist eine ausgesprochene Dreckecke. Da dieser Bereich Privatfläche ist, kann nur die Sicherung der Fläche vom Eigentümer gefordert werden. Über den kaputten Gehweg sollte die Bauordnung informiert werden. Herr Bergner wird das Problem mit in den Geschäftsbereich nehmen (aus Sitzung 17.09.2020). Die Beantwortungen der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit sowie vom Fachbereich Bauordnung liegen schriftlich vor (siehe Anlage Antwort Mentana).

Herr Simonek bittet darum, dass die Bauordnung der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz weiter an dem Thema dran bleibt.

Herr Dr. Bialas bittet darum, dass für die Flächen neben der ehem. Kaufhalle, durch den Fachbereich Stadtentwicklung eine Information zur Nutzungsperspektive in einem der nächsten Ausschüsse gegeben wird.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestätigt einstimmig die Beantwortung der Anfrage.

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Zu TOP 5 Beschlussvorlagen

Zu TOP 5.1 IV - 001/21

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Hafenquartier Cottbus/Chóšebuz“ (Fachbereich Stadtentwicklung)

Herr Hollnick, Fachbereich Stadtentwicklung - SB Stadtplanung, stellt die Beschlussvorlage vor (siehe Anlage Präsentation Hafenquartier).

Zur Gestaltung des Hafenquartiers wurde 2017/18 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt. Der erstplatzierte Wettbewerbsbeitrag der Arbeitsgemeinschaft Fehlig Moshfeghi Architekten und Landschaftsarchitektur Bruns bildete die Grundlage für die sich anschließende weitere Ausformulierung der städtebaulichen und architektonischen Struktur. Ebenso wurde die freiraumplanerische Konzeption vertieft und eine funktionale und zukunftsfähige Marina entwickelt. Zudem wurde ein verkehrstechnisches und energetisches Konzept erarbeitet, das unter anderem die Optionen zur Entwicklung des Hafenquartiers als CO₂-neutralen Stadtteil aufzeigt. Im Ergebnis liegt mit Stand September 2020 ein integriertes städtebauliches Gesamtkonzept vor, das die Grundlage für die Aufstellung des B-Plans bildet. Die Vorstellung dieser Planung erfolgte zuletzt in der außerordentlichen Beratung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 22.09.2020 (Unterlagen in Anlagen zur Niederschrift). Der Vertrag wurde im November 2020 abgeschlossen, Herr Moshfeghi und Frau Bruns haben sich Unterstützung ins Boot geholt. Der Stadtplaner Philip Hachenberg wird mit seinen Fachkenntnissen bei der Entwicklung des Bebauungsplans unterstützen. Frau Martina Faller wird als Landschaftsplanerin den Umweltbericht erarbeiten. Hinsichtlich der Umweltbelange fand bereits eine gemeinsame Vor-Ort-Besichtigung mit der UNB und der UWB statt. Der B-Plan wird in mehreren Phasen erarbeitet, bis Jahresende 2021 erfolgt der Vorentwurf, das Gestaltungshandbuch soll bis Ende April 21 fertiggestellt sein. Im Anschluss an die Erschließungsplanung und in Abhängigkeit vom Flutungsfortschritt erfolgt die Konzeptvergabe (Investorenwettbewerb) einzelner Baufelder. Aktuell wird intensiv am Gestaltungshandbuch gearbeitet. Dazu fand im Dezember bereits eine Videokonferenz statt, in der unter anderem die Themen Dachform und -neigung, Fassadenmaterialität, Fensterformen und Gestaltung, Hauseingänge, Verschattungsmöglichkeiten Balkone/Loggien und Photovoltaikanlagen thematisiert und international gebaute Beispiele vorgestellt wurden. Ende Januar findet eine entsprechende Beratung zu den Freianlagen statt. Das physische Modell wurde bereits fertiggestellt und steht sobald es die Situation zulässt, für Ausstellungen und Präsentationen zur Verfügung. Das digitale 3D-Modell soll Ende 21 vorliegen.

Herr Dr. Bialas wirft ein, es handele sich hierbei um die 1. Phase des Aufstellungsbeschlusses.

Herr Simonek bedankt sich bei Herrn Hollnick für seine Ausführungen.

Abstimmungsergebnis: **Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt die Vorlage I-053/20 einstimmig in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.**

Von 10 Stimmen: **10 : 0 : 0**

Zu TOP 6 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Zu TOP 6.1

Information zu Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in die Natur und Landschaft Cottbus/Chóšebuz

Herr Wach, Servicebereichsleiter der unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde / Forsten, stellt die Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in die Natur und Landschaft in Cottbus/Chóšebuz mit Hilfe einer Präsentation vor (aktualisierte Präsentation (siehe Anlage Präsentation Ersatzmaßnahme).

Zusätzlich wird der TOP 4.1 durch Herrn Wach in seiner Präsentation berücksichtigt. Zur Anfrage liegt die Stellungnahme vom FB 66 vor. Diese wurde bereits mit dem Protokoll vom 03.12.2021 ausgereicht.

Herr Dr. Bialas äußert, die Kompensationsmaßnahmen müssen an Ort und Stelle erfolgen. Wo erfolgt die Kompensation? Die Bürger werden gar nicht mit einbezogen. Bei zukünftigen Ausgleichsmaßnahmen ist mehr Transparenz (Information im Ausschuss sowie Einbindung der AG Ortsteile) zu zeigen.

Herr Wach stimmt Herrn Dr. Bialas grundsätzlich zu. Es ist ureigener Ansatz, dass Ausgleich an Ort und Stelle vor Ersatz erfolgen soll. Da Umfang und Spezifik einzelner Maßnahmen sehr komplex sind, handelt es sich oftmals um Einzelfallentscheidungen. Seitens Herrn Wach wird der Vorschlag unterbreitet, dass die Ortsbeiräte Vorschläge einreichen können, auf welchen Flächen in entsprechender Ortslage, Ersatz und Ausgleich denkbar wäre. Nach Vorliegen entsprechender Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, können diese fallbezogen durch die Untere Naturschutzbehörde auf ihre Eignung geprüft werden.

Herr Dr. Bialas empfiehlt dazu in der AG Ortsteile zu informieren.

Frau Merz fügt unterstützt die Empfehlung von Herrn Dr. Bialas. Allerdings benötigen die Ortsbeiräte entsprechenden Vorlauf zur Vorbereitung (6 Monate).

Herr Dr. Kühne merkt an, dass vor ca. 20 Jahren (UNB, Herr Schilling) ein Pool für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen erarbeitet wurde.

Herr Böttcher, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, relativiert die Aussage von Herrn Dr. Kühne. Seinerzeit wurde ein erster Versuch zur Erarbeitung eines „Ausgleichsflächenpools“ gestartet. Allerdings blieb es bei einem Versuch und um das Thema wurde es ruhig.

Herr Rothe empfiehlt dem Ausschuss, dass die Verwaltung die Erarbeitung eines Ausgleichsflächenpotentialkataloges prüfen soll.

Herr Simonek spricht die Empfehlung zu einem Prüfantrag, unter Einbeziehung der Ortsbeiräte aus.

Herr Günther unterstreicht, dass die Ortsbeiräte zwingend in den Prozess einzubinden sind.

Herr Dr. Kühne schlägt vor, dass die Verwaltung unter Berücksichtigung des finanziellen und personellen Rahmens aufzeigen soll, wie dieses Thema vorangebracht werden kann.

Frau Kühl gibt zu verstehen, dass diese Aufgabe Teil des integrierten Landschaftsplans sein müsste.

Herr Simonek als Vorsitzender beendet die Diskussion und bittet den Fachbereich Umwelt und Natur um entsprechende Zuarbeit zum Sachverhalt.

Abstimmung Zu TOP 4.1

Die Anfrage zur Ersatzmaßnahme für die Baumaßnahme Fischtreppe am großen Spreeweher-Entsiegelung Schreiberweg vor den Gartenanlagen hinter Neu Schmellwitz liegt schriftlich als Anlage 1 vom Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen vor.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestätigt einstimmig die Beantwortung der Anfrage.

Bestätigung von 10 Stimmen:

10 : 0 : 0

Zu TOP 6.2.

2. Information zum Stand der Umsetzung des Kommunalen Energiekonzeptes der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Herr Grohmann, Leiter Bereich Vertrieb & Service-Center Prokurist der Stadtwerke Cottbus GmbH, informiert (Präsentation) zum Stand der Umsetzung des Kommunalen Energiekonzeptes der Stadt Cottbus/Chóšebuz (siehe Anlage Präsentation Energiekonzept).

Herr Dr. Kühne merkt an, dass die Kosten für die Überarbeitung des Kommunalen Energiekonzeptes/Klimaschutzkonzeptes bei der diesjährigen Haushaltsplanung berücksichtigt werden müssen.

Herr Böttcher informiert über die neue Aufgabenstruktur innerhalb der Stadtverwaltung Cottbus. Nunmehr wird die Aufgabe des Klimaschutzmanagements durch das neu gegründete Wirtschaftsdezernat wahrgenommen werden. Das Klimaschutzmanagement wird ab März 2021 durch eine neue Kollegin besetzt, welche sich nach entsprechender Einarbeitungszeit, dem Thema zuwenden wird.

Herr Dr. Bialas möchte gerne wissen, wer für die Waldrodung im Norden von Cottbus/Chóšebuz verantwortlich ist? Es wird um Information und Antwort gebeten.

Zu TOP 7

Sonstiges

Herr Richter bittet zur Auswertung des Monitoring an der Fischaufstiegsanlage am Großen Spreeweher, um Darstellung der Ergebnisse durch Herrn Schloddarick vom WBV OC. Weiterhin fragt Herr Richter an, wie es mit dem alten E-Werk weiter geht? Vor 3 bis 4 Jahren wurde der Einsatz einer Wasserkraftanlage geprüft und abgelehnt. Er fragt an, ob es eine praktikable Lösung wäre, den Mühlgraben als Umgehungsgerinne zum kleinen Spreeweher mit einer Fischaufstiegsanlage auszustatten und damit auch die Wasserkraftnutzung zu ermöglichen?

Herr Dr. Kühne führt an, dass hier das Landesamt für Umwelt (LfU) zuständig ist.

Herr Dr. Bialas bekräftigt, dass der seinerzeit laufende Prozess zur Wasserkraftanlage durch das damals zuständige Ministerium (Herr Augustin), abgelehnt wurde und es sich beim Mühlgraben um ein Gewässer 2. Ordnung handelt.

Herr Böttcher weist darauf hin, dass es sich beim Mühlgraben um ein Gewässer 1. Ordnung handelt.

Herr Böttcher gibt stellvertretend für den FB 66 zur Information, dass unter dem Motto: „Olympiade der schönen Bäume – Baumpflanzungen von pückerlytypischen Bäumen an ausgewählten Standorten in Cottbus/Chóšebuz“ gemeinsam mit dem Förderverein Kulturlandschaft (Prof. Rippl) und dem FB 66 ein Pflanzkonzept erarbeitet wurde. Dieses weist repräsentative Standorte in der Stadt Cottbus/Chóšebuz für Pflanzungen von pückerlytypischen Bäumen auf, dadurch erfährt die Stadt eine Aufwertung und das Image der Stadt Cottbus/Chóšebuz wird gesteigert.

Das Konzept beinhaltet 9 Standorte:

- Europakreuzung (14 Baumpflanzungen und Strauchpflanzungen)
- Sanzebergbrücke (4 Baumpflanzungen)
- Käthe-Kollwitz-Brücke (7 Baumpflanzungen)
- Kleines Spreeweher (2 Baumpflanzungen)
- Herrmann-Löns-Straße (8 Baumpflanzungen)
- Nördlicher Eingang Madlower Schluchten (8 Baumpflanzungen)
- Eingang Pückler Allee (11 Baumpflanzungen)
- Eingang Parkplatz Tierpark (16 Baumpflanzungen)
- Kiebuscher Wehr (4 Baumpflanzungen)

Bei der Auswahl der Bäume handelt es sich u. a. um Silberpappeln, Schwarzpappeln, Tulpenbäume, Amberbäume, Buchen und Douglasien.

Die Baumpflanzungen an der Sanzebergbrücke erfolgten bereits 2020. Es wurden 2 Stk. Silberpappeln und 4 Stk. Schwarzpappeln gepflanzt.

Ergänzend zum Protokoll gibt der FB 66 bekannt, dass Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen vorbereitet werden. Die Planung wurde beauftragt und voraussichtlich erfolgt die Baumpflanzung im Herbst 2021. Die Baumarten stehen noch nicht fest, werden aber den Standortbedingungen angepasst. Bei dieser Ausgleichspflanzung handelt es sich um ca. 50 Bäume im Stadtgebiet von Cottbus/Chósebus. Im Rahmen der Baumpflanzungen wird das Pflanzkonzept von Herrn Prof. Rippl berücksichtigt.

II. Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

Keine

Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung

Keine

Herr Simonek beendet die Sitzung.

gez. Georg Simonek
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt und Klimaschutz

gez. Stephan Böttcher
Protokollführerin